

genden des *Tungting*-Sees bei. Aber auch aus den oberen Theilen des Beckens des *Yuën-kiang* bringt man in guten Jahren Reis herab. Er soll ausser Medicin-Waaren das einzige Export-Product jener Gegend sein.

Von Industrie-Producten ist nur eine äusserst rohe [gelbe] Sorte von Papier zu erwähnen, welche aus Bambusfasern und Reisstroh bereitet und in ganz China zu Opferzwecken in unglaublich grossen Mengen verwendet wird. Der Haupt-Export geht über *Han-kóu* und *Fan-tshöng* nach Hōnan und Shansi. Dagegen werden alle bessere Arten von Papier, insbesondere alles Schreibpapier, von auswärts eingeführt [namentlich aus Fokiën].

Metalle. — Eine einzige Stelle in Hunan ist mir wegen ihres Reichthums an verschiedenen Metallen genannt worden. Sie geniesst aber innerhalb der Provinz eines so allgemeinen und hohen Rufes, dass man seine thatsächliche Begründung als sicher annehmen darf. Es ist ein Ort *Péi-sha-sz'* in *Hsing-ning-hsiën*, Bezirk *Pau-king-fu*, an einem der Quellflüsse des *Tsz'-kiang* gelegen.<sup>1)</sup> Ausser Kupfer, welches an erster Stelle genannt wurde, sollen dort Silber, Quecksilber, Zinn, Blei, Eisen und Gold gewonnen werden. Das Gold soll nur im Sand eines Flusses ausgewaschen werden, ist also jedenfalls von geringer Bedeutung. Kupfer und Zinn von *Péi-sha-sz'* aber werden unter den Handels-Artikeln von *Hsiang-tan* genannt. — Ausserdem wurde mir Quecksilber als an einigen Orten, z. B. bei *Tshönn-tshóu*,<sup>2)</sup> vorkommend angegeben; doch sind die Nachrichten bezüglich dieses Metalls mit Vorsicht aufzunehmen.<sup>3)</sup>

Eisenerz scheint, trotz der grossen Verbreitung der Steinkohlengebilde, in Hunan nur spärlich vorzukommen. Zwar findet sich Thoneisenstein bei den meisten Kohlengruben, aber anscheinend in geringer Menge. Einer genaueren Untersuchung werth scheint mir das oben erwähnte Vorkommen bei *Tshönn-tshóu*,<sup>4)</sup> welches nach meinem flüchtig gewonnenen Eindruck zu grösserer bergbaulicher Gewinnung Anlass geben kann. Dass es zum Theil ausgebeutet und verschmolzen wird, hatte ich Gelegenheit zu erwähnen.<sup>5)</sup> Vortheilhaft ist die Lage an einem schiffbaren Fluss, auf dem es mit geringen Kosten nach den reichen Kohlengruben am *Lui-hö* gebracht werden kann. — Auch in dem Bezirk *Pau-king-fu* soll Eisenerz in Verbindung mit dem Auftreten von Steinkohle gewonnen werden, aber, da die Letztere zum Ausbringen als nicht geeignet betrachtet wird, nach Orten am *Yangtszë* transportirt werden, wo man es mit dem Koks von *Hsiang-hsiang-hsiën* verschmilzt.

Steinkohle. — Es war zur Zeit meines Besuches der Provinz längst bekannt, dass Steinkohle in grosser Masse aus Hunan nach *Han-kóu* gebracht

<sup>1)</sup> [Die genauere Lage scheint (nach den Karten) etwa 25 km unterhalb *Hsing-ning-hsiën* am *Lo-kiang* zu sein.]

<sup>2)</sup> [S. oben, S. 451.]

<sup>3)</sup> [Das Tagebuch erwähnt noch ein Vorkommen von Silber bei *Yö-tshóu*, wo es mit Anthracit vom *Lui-hö* verschmolzen wird.]

<sup>4)</sup> S. oben, S. 451.

<sup>5)</sup> S. oben, S. 455.